



Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungsprogramm LEP Jahresbericht 2018/19



Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Daniel Ernst, Holziken, Präsident

Victor Condrau, Niederlenz, Berater

Niklaus Huber, Vertreter Naturvereine, Schöftland

Martin Leu, Vertreter Forstbetrieb, Schöftland

Hanspeter Lüem, Vertreter Kanton, Abteilung Landschaft und Gewässer, Gränichen

Hanspeter Maurer, Vertreter Landwirtschaft, Schmiedrued

1. Kurs Heckenpflege für Bauamtsangestellte

Unter der Leitung von Martin Leu und Hanspeter Lüem beteiligten sich im Herbst 2018 insgesamt elf Bauamtsangestellte aus sieben Gemeinden an diesem Kurs. Neben dem theoretischen Teil, vor allem Artenkenntnisse, folgte ein praktischer Teil mit der Pflege einer Hecke. Ziel war es, den Praktikern eine Handhabe zu geben, um Hecken möglichst naturnah zu pflegen. In zwei Jahren wird ein weiterer Kurs zur Vertiefung angeboten.



2. Überflutungskanal an der Uerke in Holziken

An der Uerke in Holziken erstellte die Abteilung Landschaft und Gewässer unter der Leitung von Hanspeter Lüem und Förster Urs Gsell einen ca. 200 m langen Überflutungskanal. So erhält die Uerke zum einen bei Hochwasser mehr Raum. Zum andern erfährt der Bachlauf dank des Holzernteeingriffs, den Ausbuchtungen und den Raubbäumen eine merkliche Aufwertung bezüglich Biodiversität.



3. Amphibien in Schlossrued

An drei Orten in Schlossrued konnten wir bestehende Weiher begutachten. Diese sind als Vernetzungselemente zu den Amphibienbeständen in Schmiedrued und Schöffland von grosser Bedeutung. Der Zustand der Weiher konnte dank geeigneter Pflege im Frühjahr 2019 eindeutig verbessert werden. Die Kosten für die Weiherpflege wurden und werden durch die Abteilung Wald des Kantons Aargau übernommen. So ist die Pflege langfristig gesichert. Eine Neuanlage in einer alten Kiesgrube und eine Bachausdolung stiessen auf grossen Widerstand. Allgemein fanden wir kaum Unterstützung für Neuanlagen, die für die Vernetzung von Bedeutung wären. Trotzdem, die ausgeführten Arbeiten machen Freude.



bestehender Weiher, gepflegt



neu angelegter Weiher

4. Feuerbrand

Die Situation bezüglich des Feuerbrands hat sich merklich beruhigt. Wir beobachten die Situation trotzdem aufmerksam.

5. Feuchtbiotope am Schöffler und in der Kiesgrube

Die Weiher am Schöffler werden im Winter 2019/20 realisiert. Die Vorarbeiten, Holzerei, haben stattgefunden.

Die Weiher in der Kiesgrube sind im Rahmen der Endgestaltung der Grube erneuert worden. Bis alle beteiligten vor Ort waren, dauerte es, das Resultat aber sieht sehr gut aus. Grossen Anteil an der erfolgreichen Umsetzung trägt Victor Condrau. Die Kiesabbauer halfen unbürokratisch mit. Alle Weiher sind mit Lehm abgedichtet. Ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem sollte diese vor dem vollständigen Austrocknen bewahren. Die Pflege ist langfristig geregelt und übernimmt der Forstbetrieb. Die Beweidung, auf die wir sehr stolz sind, geht weiter.



5. Kontrolle

Bei drei Begehungen schauten wir die Umsetzung und Pflege von verschiedenen Projekten entlang der Suhre in Reitnau und Uerke in Holziken an. Wo nötig, leiteten wir Verbesserungen ein.



Wertvolle Eingriffe mit minimalem Aufwand für Jungfische, Libellen und im Wasser lebende Kleinlebewesen: Ausbuchtungen und Steine, die unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten erzeugen.

6. Laufende Projekte, die wir beobachten oder wo wir direkt involviert sind.

- BNO Holziken
- Güterregulierung Staffelbach, Attelwil/Reitnau
- Surtelbach Schöffland

7. Neue Aufgaben

Die Lichtverschmutzung und den Umgang mit invasiven Neophyten gehen wir an. Bezüglich Lichtverschmutzung steht ein erster Termin im November dieses Jahres mit einem ausgewiesenen Fachmann.



8. Wunsch an den RSV

Der RSV hat das Landschaftsqualitätsprojekt des Bundes unterstützt. Eine Arbeitsgruppe des RSV unter der Leitung von Max Hauri hat sich intensiv damit befasst und eine sinnvolle Umsetzung für das Suhre- und Ruedertal ausgearbeitet. Viele Landwirte beteiligen sich am Projekt. Wir finden, die Bevölkerung, die letztlich das ganze zahlt, hat ein Recht darauf zu wissen, wie die Umsetzung vor sich geht. Daher schlagen wir vor, dass der RSV im nächsten Jahr eine Infoveranstaltung durchführt oder via Presse informiert.

Holziken, im November 2019

Im Namen der Arbeitsgruppe

Daniel Ernst